

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Verköstigt:	Verschlossen:	Verspielt:	Verschult:	Verankert:	Vergnügt:
Verbund hat	das Ende	Musik für	neues Team in	Fragen zu	Kleinkunst
Geschmack S. 2	des Freibads S. 2	alle S. 3	Eigeltingen S. 3	Hohenfels S. 3	ganz groß S. 10

31. AUGUST 2016	WOCHE 35	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
-----------------	----------	-------------------	----------------------	---------------------



Weiter nach Schulschluss

Eine Idylle abseits, ein historisches Gemäuer, Säulen, Erker und ein nostalgischer Innenhof – unbestritten ist Schloss Hohenfels bei Hohenfels ein Kunstwerk für sich. Und der ideale Rahmen für Kunst- und Kulturveranstaltungen, denen es mit seiner würdevoll-gravitätischen Ausstrahlung ein besonders anspruchsvolles Flair verleiht. Darum tut Florian Zindeler als Bürgermeister von Hohenfels gut daran, Gewicht und Stimme miteinzubringen, wenn es um die Nachnutzung des bisherigen Schulgebäudes geht. Das Schloss als Namensgeber der Gemeinde hat eine identitätsstiftende Funktion, bietet über die Hohenfelshalle hinaus einen Schauplatz für Open-Air-Veranstaltungen und ist ein Wahrzeichen der Kommune. Es wäre daher schade, wenn die geschichtsträchtigen Mauern nach Aufgabe der Schule für die Öffentlichkeit verschlossen und verloren wären. Natürlich muss die Entscheidung, den Schulbetrieb aufzugeben, respektiert und akzeptiert werden – hier gibt es von kommunaler Seite keine Eingriffsmöglichkeiten. Aber der Erhalt für kulturelle Veranstaltungen sollte Ziel kommunalpolitischen Wirkens sein.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

»Wir schaffen an Lösungen, nicht an Problemen«

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Florian Zindeler aus Hohenfels

Hohenfels (sw). Er ist in seinem neuen Beruf angekommen. In jeder Hinsicht. Nur nicht im Sport. Da ist Florian Zindeler, seit Jahresanfang Bürgermeister von Hohenfels, mit seiner Heimmannschaft, der SGM Irndorf/Bärenthal, gegen den FC Hohenfels-Sentenhardt angetreten. Ergebnis: 3:2 für die Badener. Obwohl Florian Zindeler ein Tor geschossen hat. Aber auch seinen Dienst in Hohenfels sieht der 29-Jährige als Volltreffer an. Obwohl er noch immer eine Wohnung in der Fünf-Dörfer-Gemeinde sucht. Doch beruflich, sagt er, ist er hochzufrieden. Und auch zu anderen Themen äußerte er sich im WOCHENBLATT-Sommerinterview.

WOCHENBLATT: Gar nicht so einfach, nach Liggersdorf zu kommen. Die Straße nach Mindersdorf ist gesperrt?

Florian Zindeler: Ja, der Landkreis schreibt gerade eine Straßendeckensanierung aus, und wir nutzen die Maßnahme, um vorab die Speedpipes für den Glasfaseranschluss zu legen, für Kanalsanierungen und



Nach der Umstellung der Wasserversorgung war der Brunnen in Hohenfels-Mindersdorf abgestellt worden. Durch die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft und der Gemeinde kann das Wasser nun wieder munter sprudeln. Sehr zur großen Freude von Bürgermeister Florian Zindeler.

Wasserleitungen. Die Arbeiten werden noch bis Mitte oder Ende Oktober dauern. Im Bereich Straßenbau tut sich einiges: Die Straßendecke von Kalkofen nach Liggersdorf wurde hergerichtet. Der Anschluss von Außenbereichsgehöften und die komplette Ortsdurchfahrt von

Deutwang stehen auf dem Plan.

WOCHENBLATT: Tut sich denn auch in der Frage der Schließung der Schule Schloss Hohenfels etwas?

Florian Zindeler: Der Schulbetrieb dort soll zum Schuljahr 2017/18 geschlossen und die

Schüler nach Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zentral in Salem unterrichtet werden. Diese Entscheidung des Schulträgers steht. Da haben wir keine Einflussmöglichkeiten, das müssen wir so akzeptieren. Doch wir versuchen, Einfluss auf die Nachnutzung und die Auswahl eines möglichen Käufers zu nehmen. Hier würden wir gerne mitreden und gewährleisten, dass das Schulgebäude weiterhin für öffentliche, kulturelle Veranstaltungen wie die Kunstausstellung Anfang Juni genutzt werden kann.

WOCHENBLATT: Bei der Eröffnung dieser Ausstellung hatten Sie ja auch einen verstärkten Einsatz für die Kultur in der Gemeinde angekündigt.

Florian Zindeler: Ja, da haben wir im Oktober zwei interessante Veranstaltungen. Am Dienstag, 18. Oktober, wird der weltbekannte Violinist Professor Michael Grube zu einem öffentlichen Benefiz-Konzert in die Kirche St. Oswald nach Mindersdorf kommen, und am Donnerstag, 27. Oktober,

spricht Antje von Dewitz, die Chefin von »VAUDE«, über nachhaltige Unternehmensentwicklung am Beispiel der Firma »Vaude«. Dies findet im Rahmen des Netzwerkgesprächs des Gewerbevereinsverbunds »Dreierlei« der Gemeinden Herdwangen-Schönach, Owingen und Hohenfels in der Zehntscheuer des Schlosses oder in der Hohenfelshalle statt.

WOCHENBLATT: Wie läuft die Vermarktung des Wohnbaugebiets »Röschberg II«?

Florian Zindeler: Die läuft bestens. Alle Plätze sind reserviert oder vergeben – bis auf zwei, die die Gemeinde vorerst noch zurückbehält.

WOCHENBLATT: Funktioniert die Unterbringung der Flüchtlinge in Hohenfels?

Florian Zindeler: Wir haben über 50 Geflüchtete, die in unserer Gemeinde leben, und an mich werden keine Beschwerden herangetragen. Alles funktioniert also – auch durch die wertvolle Arbeit und das Engagement unseres Helferkreises.

Fortsetzung auf Seite 3.

Mit sehr viel Spaß

Stockach (sw). Kinder und Jugendliche im Ferienfieber. 31 Teilnehmer erlebten auf dem Gelände der Turngemeinde im Osterholz in Stockach spannende Urlaubstage – organisiert von der Stadtjugendpflege und finanziell unterstützt von der Bürgerstiftung. Mehr dazu steht auch im Internet unter



www.wochenblatt.net unter der Überschrift »Spaß ist immer dabei«.

Kindgerechtes Internet

Neuer Ratgeber ist in der Stadtbücherei erhältlich

Stockach (sw). Das Internet ist in vielen Bereichen noch eine Grauzone. Vor allem Eltern wissen oft nicht, wie sie ihre Kinder bei der Informationssuche im weltweiten Netz begleiten und geleiten können. Tipps für eine kindgerechte Nutzung des Internets stehen in einem soeben erschienenen Ratgeber von »klicksafe« und »Internet-ABC«, der in der Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forst-

amt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach kostenlos zur Abholung ausliegt. Wie Büchereichefin Gabriele Gietz im Presstext mitteilt, werden darin auch Übungen aufgelistet, die bei der gemeinsamen Suche im Internet helfen, und ein Glossar und Linktipps runden das Angebot ab. Weitere Inhalte sind Basisinformationen über Suchmaschinen, ihren Aufbau, Funktionen und

Finanzierungsweise. Auch wird beschrieben, wie jüngere Kinder im Internet suchen und welche Probleme dabei auftreten können.

Die Vorteile von Kindersuchmaschinen, der Übergang von Kinder- zu den herkömmlichen Suchmaschinen und die Bewertung von Suchergebnissen gehören zudem zu den Themen der Broschüre, die sich an Eltern und Pädagogen richtet.

Gottesdienste ändern sich

Stockach (sw). Die Gottesdienstzeiten der evangelischen Melancthon-Kirche in Stockach ändern sich ab Sonntag, 4. September. Wie die evangelische Kirchengemeinde mitteilt, beginnen die Gottesdienste nun sonntags um 10 Uhr statt wie bisher um 9.30 Uhr. Damit werde einem Wunsch aus der Gemeinde entsprochen, die sich für eine Verlegung des Termins um 30 Minuten ausgesprochen habe.

- Anzeige -

- Anzeige -

lichtBlick
Fotofachgeschäft
KONSTANZ

Alles rund um die FOTOGRAFIE
Nikon Profishop • Canon Profishop
Leica-Boutique • Sony Profishop
Fernglas- & Spektive-Zentrum
Phase One • Pentax • Olympus
Panasonic • Fujifilm • elinchrom
Hasselblad • Tokina • Samsung
Sigma • Tamron • Tokina • Zeiss
Samyung • Steiner • Swarovski
Minox • Novoflex • FLM
Loweepro • Think Tank
Gitzo • Manfrotto • KMP
Multiblitz • Cullmann
California Sunbounce • Dörr
Mietstudio & -service
Labormaterial • An- und Verkauf • Workshops uvm.

RADOLFZELL FEIERT SEIN 41. ALTSTADTFEST

Am Samstag, 3. September, wird wieder ganz Radolfzell auf den Beinen sein: Denn das 41. Altstadtfest steht an und wird die Radolfzeller Innenstadt in einen geschäftigen Bienenstock verwandeln. Es wird in diesem Jahr von 9 bis 22 Uhr gefeiert und verspricht auch im 41. Jahr seines Bestehens ein Publikumsmagnet zu werden. Offiziell eröffnet werden die Feierlichkeiten um 11 Uhr von Bürgermeisterin Monika Laule auf dem Marktplatz. Mehr Infos zum 41. Altstadtfest gibt es in dieser Ausgabe auf der Seite 9.



VORFREUDE AUF »DAS« OKTOBERFEST

Am 16. September startet das Deutsch-Schweizer Oktoberfest auf Klein-Venedig in Konstanz und die Vorfreude in der Region steigt spürbar. Und das ist gut so, soll in diesem Jahr gar ein Trachten-Weltrekord gebrochen werden, an dem Oktoberfest-Fans aus der Region mitwirken können. Erstmals gibt es dieses Jahr auf dem Fest spezielle Nachmittage für Senioren, an denen gemütlich gefeiert werden kann. Jede Menge Informationen über das größte Volksfest der Region gibt es auf den Sonderseiten 5 bis 8 in dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT IST MEHR LOS ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



Spatenstich für den Neubau des Schulverbunds »Nellenburg«: Wenn das Gebäude wohl im September 2017 fertig gestellt ist, soll die Mensa im Erdgeschoss verpachtet werden. swb-Bild: Archiv/sw

Auch mal was Süßes

Mensa in Schulverbund »Nellenburg« wird verpachtet

Stockach (sw). Zu sehr ans Gängelband soll er nicht genommen werden. Dem künftigen Betreiber der Mensa im Schulverbund »Nellenburg« werden unternehmerische Freiheiten eingeräumt. Doch es gibt auch klare Vorgaben: Zwei Hauptgerichte und ein Pausenverkauf von Backwaren sind Pflicht. Und einiges mehr. Den exakten Anforderungskatalog stellte Hauptamtsleiter Hubert Walk während der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause vor. Das Schulzentrum »Nellenburg« mit dem Erweiterungsbau der Realschule wird wohl im September 2017 fertig gestellt sein und der Beschulung aller Fünftklässler dienen. Im Erdgeschoss des neuen Schulbaus wird eine große Mensa eingerichtet, die von den Schülern aller Schularten besucht werden kann und nach

einem Gemeinderatsbeschluss von 2014 verpachtet werden soll. Und dieser noch zu suchende Pächter bekommt klare Leistungsanforderungen mit an die Hand: Wenn die Mensa im September 2017 startet, gelten die Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9.20 bis 13.50 Uhr sowie freitags von 9.20 bis 11.30 Uhr. Der Pächter kann die Öffnungszeiten erweitern. Ebenso das Speiseangebot, das mit Blick auf die benachbarten Konkurrenzbetriebe ausdrücklich auch Pommes frites, Snacks oder Süßigkeiten umfassen kann. Eine frische Zubereitung der Mahlzeiten vor Ort wird bevorzugt, doch auch die Warmanlieferung von Gerichten ist zulässig. Die Ausgabe der gewählten Mahlzeiten erfolgt durch das Mensapersonal auf Tablets, und eine Wartezeit

von 15 Minuten darf nicht überschritten werden. Eine Barzahlung ist erwünscht, doch alternativ kann auch ein bargeldloses System genutzt werden. Klare Regeln auch für die beiden Hauptgerichte – vier Tage im Voraus im Internet abrufbar, eine Wiederholung frühestens nach fünf Wochen und Veränderungen innerhalb der Woche. Hinzu kommen tägliche Vorspeisen, Desserts und bei nachgewiesener Lebensmittelallergie alternative Angebote für Allergiker. Ergänzt werden soll das Speiseangebot durch einen kostenlosen Trinkbrunnen mit Wasser und weitere Getränkeangebote, die ausschließlich durch den Betreiber der Mensa zu erfolgen haben. Der muss zudem vom Fach sein – mit einer Ausbildung zum Koch oder einer gleichwertigen Qualifikation.

Ohne Melancholie

»Jakobine Hot 7« im »Zollhaus« in Ludwigshafen

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die »Jakobine Hot 7«-Jazzband spielt am Sonntag, 4. September, zum Jazzfrühschoppen auf. Im »Zollhaus« in der Hafenstraße 5 direkt am Seeufer in Ludwigshafen gibt es ab 11 Uhr alles außer Melancholie. Swingender Dixieland, raffinierte Arrangements und starke Improvisationen zeichnen den Sound von Bodo Hermer-

schmidt, Uli Schwarz, Jürgen Kaiser, Dr. Wolfgang Skupin, Bruno Zachenbacher und Richard Murbach aus. Liebhaber von »Ice Cream« oder »Tiger Rag« werden ihren Spaß an dem Auftritt haben, denn die Old-Time-Jazzler vom Untersee und aus Konstanz sind Freunde von ansteckend guter Laune. Und die Vollblutmusiker begeistern ihr Publikum mit der

typischen New-Orleans-Brassband-Besetzung, die für Qualität und Können steht. **Informationen und Kartenvorbestellung für den Jazzfrühschoppen bei Elisabeth Fuhrmann unter der Telefonnummer 0173/8 04 47 80 oder der E-Mail-Adresse jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr.**

Hopfen wird geerntet

Raum Stockach (swb). Die Landsenioren des Badisch-Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) im Bodenseebezirk laden zum Jahresausflug am Freitag, 16. September, ein. Ziel ist das Hopfenmuseum in Tett nang, und danach geht es weiter zu einem Hopfenbauern, um die Hopfenernte live zu erleben. Der Abschluss des Tages wird in Hüttenreute im Gasthof »Hirschen« begangen. Abfahrtszeiten: 7.30 Uhr in Meßkirch am Adlerplatz und um 8 Uhr in Stockach an der BLHV-Geschäftsstelle. Anmeldungen bis spätestens Samstag, 10. September, bei Armin Zunkeller unter der Telefonnummer 07774/78 83.

Die Weisheit des Lebens

Mühlingen (swb). In einer Sonntagsmatinée wird Carlos Mausini alias Karl-Heinz Paul am 4. September um 10.30 Uhr im Veranstaltungsraum des »Neuen Schulhauses für Gesundheit, Kreativität und Kultur« in der Hauptstraße 37 in Mühlingen über »Die Weisheit des singenden Lebens« referieren. Anmeldung und Info unter 07771/9 19 07 18 oder carlos-mausini@web.de.



Das Hallenbad in Stockach öffnet ab Montag, 12. September, wieder seine Pforten. swb-Bild: sw

Schwimmen indoor

Saisonende im Freibad

Stockach (swb). Der Herbst wirft seine Schatten voraus: Die Stadtwerke Stockach kündigen das Ende der Freibad-Saison an. Im Presstext heißt es, dass das Freibad im Osterholz am Sonntag, 11. September, zum letzten Mal in diesem Jahr zum Baden einlädt. Ab Montag, 12. September, freut sich das Hallenbad dann wieder auf Badefans. Laut Stadtwerke hat das Hallenbad zu folgenden Zeiten geöffnet: montags 16 bis 18 Uhr, dienstags von 17.30 bis 21.30 Uhr, mittwochs 16 bis 20 Uhr, donnerstags geschlossen, freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 16 Uhr sowie sonntags von 8 bis 14 Uhr.

Dazu steht ein besonderes Event im Hallenbad an. Nach Angaben der Stadtwerke als Betreiberin wird am Samstag, 24. September, in Zusammenarbeit mit der Turngemeinde Stockach der Benefizschwimmtag »Deutschland schwimmt« veranstaltet, um »damit gemeinschaftlich ein großes Zeichen für das Schwimmen« zu setzen. Dafür stellt das Hallenbad am Veranstaltungstag von 11 bis 16 Uhr eine Schwimmbahn zur Verfügung. Für jede geschwommene Bahn geht eine Spende an Wohltätigkeitsorganisationen, um so bedürftigen Kindern das Schwimmenlernen zu ermöglichen.

ADORA mode Rita Kroll
Platz für den Herbst

50-70% Sommer-Schlussverkauf vor Seemaxx
St. Johannis-Str. 6 / 78315 Radolfzell
Telefon 07732 – 938 155
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION Hähnchenbrust-filet gerne auch mariniert 100 g € 1,19	AKTION Cordon bleu mit Schwarzwälder Schinken und Käse gefüllt 100 g nur € 0,99	AKTION frisch durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g nur € 0,74
herzhaft - deftig - hausgemacht Rot- und Speckwurst 100 g € 0,79	allseits beliebt Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	in unserem Tannenrauch geräuchert Rollschinkle mager und saftig 100 g € 0,89
natürlich hausgemacht Ochsenmaulsalat leicht gesäuert 100 g € 1,19	natürlich hausgemacht Wildschweinsalami 100 g € 2,24	der Klassiker Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Grillwurstparade Singerer / Rote / St. Galler – auf gehts ihr Grillmeister 100 g 0,80	Schweinehals saftig am Stück oder als Steaks mariniert 100 g 0,88
Wurstsalat geschnitten oder bereits angemacht / auch mit Käse 100 g 0,82	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten – auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 0,98
Lyoner auch als Pfeffer-, Broccoli-, Kräuter-, Paprika- oder Ketchuplyoner 100 g 1,00	Schaschlikspieß Rind und Schwein gemischt – auch mariniert 100 g 1,00
Putenschinken auch mit Paprikarand – sehr mager 100 g 1,45	Tafelspitz gut gelagert, von dem weiblichen Färsenrind 100 g 1,39

Handwerkstradition seit 1907



Bibliothekschefin Gabriele Gietz möchte Buchempfehlungen perfektionieren.
swb-Bild: Stadtbücherei Stockach

Leser haben das Wort

Büchereinutzer mit Empfehlungen

Stockach (swb). »Haben Sie das schon gelesen.« – »Also, dieses Buch musst du dir beschaffen.« – »Dieses Werk konnte ich gar nicht mehr aus der Hand legen.« Ja, die Mund-zu-Mund-Propaganda, die funktioniert. Doch die Stadtbücherei Stockach möchte sie nun perfektionieren: Laut Bibliotheksleiterin Gabriele Gietz können Nutzer der Bücherei, im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1, Buchtipps abgeben. Karten dafür gibt es an der Theke im Eingangsbereich im »Alten Forstamt«, und Stockach greift damit eine clevere Idee von Michael Meyer-Spinner aus der Stadtbibliothek Osnabrück auf.

Die Karten für den Buchtipp haben eine ganz besondere Form und sind durch eine Aussparung gekennzeichnet: »Auf diese Karten kann jeder eine Buchempfehlung schreiben und sie dann – dank der Aussparung – so in das Buch einlegen, dass sie für alle sichtbar ist, da die Karte wie ein »Fähnchen« aus dem Buch im Regal herauschaut«, erläutert Gabriele Gietz die Vorgehensweise bei der Buchempfehlung. So können Leser anderen Büchereinutzern von ihren Eindrücken berichten und ihre Empfehlung direkt im Buch hinterlassen. Mit der Zeit sollen so immer mehr Bücher mit persönlichen Empfehlungen versehen werden.

Vor Dienstantritt im Dienst

Eva Robold ist die neue Konrektorin in Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Naturwissenschaften sind ihre große Leidenschaft. Die begeistern Eva Robold, die Frau aus Niederbayern, die in Köln Biologie und Geografie studiert hat. Auch darum freut sich die neue Konrektorin darauf, nach den Sommerferien ihren Dienst an der Gemeinschaftsschule in Eigeltingen antreten zu dürfen. Denn dort werden neue naturwissenschaftliche Räume an das Schulhaus angebaut, die bis November fertiggestellt sein sollen. Aber Eva Robold treibt noch mehr an. Zehn Jahre lang unterrichtete sie an der Schiller-

schule in Singen, kürzere Zeit arbeitete sie an der Beethoven-schule in der Hohentwielstadt, und zwischenzeitlich war sie am Staatlichen Schulamt beschäftigt. Dort setzte sie sich auch mit der regionalen Schulentwicklung auseinander, wurde dadurch mit dem Konzept der Gemeinschaftsschule konfrontiert und war wie elektrisiert. Diese Struktur habe sie pädagogisch restlos überzeugt, erklärt die sehr jugendlich wirkende 41-Jährige, die berufsbe-gleitend Bildungsmanagement studierte. Ein Grund, warum sie sich auf die frei werdende Kon-rektorenstelle in Eigeltingen

beworben hat. An der dortigen Gemeinschaftsschule über-nimmt der bisherige Stellver-treter Michael Wernersbach nämlich die Nachfolge des in den Ruhestand verabschiedeten langjährigen Leiters Werner Leber. Und so wurde die Konrektorenstelle neu besetzt. Mit Eva Robold, die schon vor Dienst-antritt an ihrem neuen Arbeits-platz angekommen zu sein scheint. Auf der Abschiedsfeier von Werner Leber trug sie ein Poloshirt mit dem Schullogo, und Viktor Schellinger, der stellvertretende Leiter des staatlichen Schulamts in Kon-stanz, fragte sie schon nach der Fertigstellung der Stundenpläne. Sie antwortet ruhig, souve-rän, gelassen. Und nebenbei plaudert sie ein wenig aus dem Nähkästchen. In Niederbayern ist sie geboren. In Plattling. Dem Geburtsort von Schlagersängerin Nicki, dem trällernden »Bayerischen Cowgirl«, bekannt auch durch »Servus, mach's guat« oder »Wenn i mit dir tanz«. Von Niederbayern zog es Eva Robold zum Studium nach Köln. Einfach, weil sie Großstadtluft und Cityflair schnuppern wollte. Doch am Bodensee fühlt sie sich wohler: »Der badische Wein ist mir um einiges lieber als der rheinische Karneval.«



Für die Gemeinschaftsschule Eigeltingen: der neue Rektor Michael Wernersbach, der verabschiedete Rektor Werner Leber, Viktor Schellinger vom Staatlichen Schulamt und die neue Konrektorin Eva Robold (von links).
swb-Bild: sw

Schulen, Finanzen und ein gutes Gefühl

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Florian Zindeler

Fortsetzung von Seite 1.

Hohenfels (sw). Ein Gespräch mit Florian Zindeler, dem Bürgermeister von Hohenfels. **WOCHENBLATT:** Gibt es Pläne für eine Neunutzung des ehemaligen Gebäudes der Korbinian-Brodman-Schule? **Florian Zindeler:** Hier sind wir gerade dabei, verschiedene

Hohenfelshalle ist ja in die Jahre gekommen. **Florian Zindeler:** Wir sind froh, dass sie uns als Veranstaltungshalle zur Verfügung steht, und nehmen immer wieder Instandhaltungsarbeiten vor, solange noch keine andere Lösung in Sicht ist. Im Moment stehen andere Investitionen im Vor-

Florian Zindeler: Daran arbeiten wir gerade. In Mindersdorf werden, wie gesagt, die Speedpipes verlegt, und auch in den anderen Ortsteilen werden wir anstehende Bauarbeiten nutzen, um die Leerrohre zu verlegen. Klares Ziel ist es, zeitnah den Großteil der Gemeinde mit FTTB (Glasfaseranschluss im

WOCHENBLATT: Womit ist der Bürgerverein »Hohenfels hat Zukunft« beschäftigt? **Florian Zindeler:** Verschiedene Projekte werden auf ihre Realisierungsmöglichkeiten geprüft. So sind etwa ein Radweg zum Sportplatz, ein Bushäuschen am DGH Mindersdorf und eine Grüngutsammelstelle Themen, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde angepackt werden könnten. **WOCHENBLATT:** Wie steht die Gemeinde Hohenfels finanziell da? **Florian Zindeler:** Im September werden wir im Gemeinderat einen Nachtragshaushalt auf den Weg bringen. Das ist durch die vielen Investitionen im Bereich der Infrastruktur nötig geworden. Bisher habe ich nur einen Entwurf dazu vorliegen und kann daher noch keine genauen Zahlen nennen. Doch wir arbeiten konstruktiv für Hohenfels und schaffen nicht an Problemen, sondern an Lösungen. **WOCHENBLATT:** Das klingt, als würden Sie sich in Hohenfels wohlfühlen.

Florian Zindeler: Absolut. Es wird nie langweilig, jeden Tag kommt etwas Neues. Und das ist aufregend und spannend. Und der Austausch mit den Kollegen aus der Verwaltungsgemeinschaft Stockach und den umliegenden Gemeinden funktioniert. Ich bin hochzufrieden. **Interview: Simone Weiß**

Musik ist Trumpf

Neue Kurse an Musikschule

Stockach (swb). So klingt Stockach. Musikalisch bis unter die Hutspitze. Wer mit dabei sein möchte: Neue Kurse starten an der Musikschule unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Helmut Hubov am Montag, 12. September. **Folgende Kurse können besucht und belegt werden:** **Ballettabteilung** mit der Telefonnummer 07771/31 45 und tänzerischer Frühausbildung für Mädchen und Jungen ab drei Jahren, klassischem Ballett ab sechs Jahren, Förderklassen für begabte Kinder, Ballett für Damen und Herren aller Altersgruppen, Jazztanz für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Gymnastik für Damen. Die Ausbildung erfolgt durch vier diplomierte Ballettpädagogen nach dem Waganowa-System. **Musikabteilung** unter der Rufnummer 07771/31 44 oder 45 26 und der Faxnummer 07771/31 44 mit Baby-Musikgarten für drei bis 18 Monate mit erwachsener Begleitung, Musikgarten I für 18 bis 36 Monate mit erwachsener Begleitung, Musikgarten II für drei bis fünf Jahre mit erwachsener Begleitung, rhythmisch-musikalische Erziehung für Kinder ab 4,5 Jahren, allgemeine Musiklehre, Gehörbildung,

Harmonielehre, Gesang und Stimmbildung in Klassik, Rock, Pop und Jazz sowie Dirigieren. **Verschiedene Musikinstrumente** können erlernt werden: Akkordeon, Keyboard, E-Orgel, Klavier, Violine, Viola, Cello, Hackbrett, Gitarre, E-Gitarre, Bass-Gitarre, Blockflöte, Kinderoboe ab sieben Jahren, Oboe, Querflöte ab sechs Jahren, Tigerklarinette ab fünf Jahren, Klarinette, Kindersaxophon ab sechs Jahre, Saxofon, Fagottino ab fünf Jahre, Fagott, Trompete, Kinderhorn ab fünf Jahren, Horn, Mini-Posaune ab fünf Jahren, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Tuba, Schlagzeug, Mallets und Percussion. Die Ausbildung erfolgt durch 27 diplomierte Fachlehrer. Außerdem besteht die Möglichkeit, in vier **Ensembles und Orchestern** mitzuwirken: dem Streichensemble »Divertimento«, dem Gruppenspiel für Anfänger, dem Schulorchester als Vorstufenorchester oder dem Jugend-Blasorchester für Fortgeschrittene.

Kontakt und mehr Informationen bei der Musikschule Stockach in der Pfarrstraße 9 unter den Telefonnummern 07771/31 44 oder 07771/45 26 sowie der Faxnummer 07771/31 44.



Für das Gebäude der ehemaligen Korbinian-Brodman-Schule in Liggersdorf gibt es verschiedene Nachnutzungsmöglichkeiten.
swb-Bild: sw

Nachnutzungsmöglichkeiten auszuloten. Und wir können uns derzeit glücklich schätzen, dass wir in zentraler Lage in der Ortsmitte ein Gebäude zur Verfügung stehen haben, das wir für bestimmte Anlässe nutzen können – etwa für die Krabbelgruppe, für Sprachkurse der Flüchtlinge oder Proben der Feuerwehr. **WOCHENBLATT:** Auch die

dergrund. Denn auch der Straßenbau, der Ausbau des Glasfasernetzes, der Bereich Mischwasserbehandlung, die Arbeiten an den Dorfgemeinschaftshäusern (DGH) in Mindersdorf und Deutwang oder der Aussegnungshalle in Mindersdorf müssen finanziert werden. **WOCHENBLATT:** Und wie weit ist denn der Ausbau des Glasfasernetzes vorangeschritten?

Haus) versorgen zu können. **WOCHENBLATT:** Gibt es noch Gegenwind beim Thema Windkraftanlagen? **Florian Zindeler:** Nein, hier ist es sehr ruhig. Auch weil die Verwaltungsgemeinschaft beschlossen hat, sich zunächst auf Gewerbe- und Wohnbauflächen zu konzentrieren und das Thema Windkraftanlagen vorerst ruhen zu lassen.



► LAUFEND

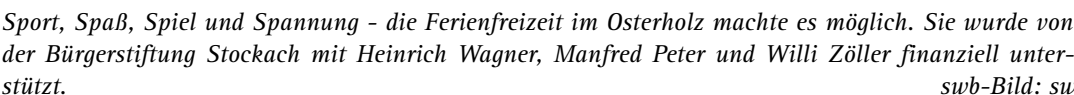
Der Schwarzwaldverein Stockach lädt am Sonntag, 11. September, zu einer Herbstwanderung durch die Weinberge rund um Auggen ein. Anmeldung bei Juliane Kehler unter 07771/91 75 96 oder juliane@kehler.de bis spätestens Dienstag, 6. September. swb-Foto: Schwarzwaldverein



► BADEPASS

Das Freibad im Osterholz in Stockach hat am Sonntag, 11. September, zum letzten Mal in diesem Jahr geöffnet. Am Samstag zuvor organisiert die TG Stockach ihren 32. Triathlon. Daher ist das Schwimmbecken im Freibad an diesem Tag für Besucher bis gegen 13 Uhr gesperrt. swb-Bild: Stadtwerke Stockach





Ferienfreizeit ohne technischen Schnickschnack

tungs-Fond konnte zwölf Kindern aus sozial schwächeren Familien eine kostenlose Teilnahme an dem Event ermöglicht werden – sonst wäre eine Gebühr in Höhe von 90 Euro angefallen.

Eine Regel galt klar und ohne Ausnahme für alle fünf Tage: Technische Geräte waren tabu. Kein Handy! Kein MP3-Player! Kein Tablet! Gar nicht so einfach, aber problemlos machbar. Marcus Ewald, zusammen mit drei weiteren Experten von »Geländespieler« aus Bräunlingen für den erlebnispädagogischen Teil zuständig, zählt ein paar Programmpunkte auf: Spiele im Wald, Basteln, sportliche Aktivitäten, eine Wasser-

Den Kids machte es Spaß, und ja, auch die 13-Jährigen fanden Geländespiele unheimlich cool. Aber, so Marcus Ewald, es wurde auch auf persönliche Interessen eingegangen: So wurde extra Zeit eingeplant, in der die Jungen und Mädchen ihren ganz besonderen Neigungen nachgehen konnten. Eine Gruppe hatte etwa gebastelt - ein uriges Vogelhäuschen oder einen Barhocker. Laut Frank Dei war es ein Barhocker im Stil der 70er Jahre. Nun, auch der hatte seine Berechtigung. Wie überhaupt die gesamte Veranstaltung.

Zum dritten Mal wurde die Ferienfreizeit der Stadtjugendpflege mit Unterstützung der Bürgerstiftung auf dem Areal der Turngemeinde im Osterholz auf die Beine gestellt, und die Nachfrage war laut Frank Dei groß. Acht Teilnehmende waren schon einmal mit dabei gewesen - die anderen waren Newcomer. Und für die »schon« 13-Jährigen heißt es, Abschied nehmen. Sehr zu deren Bedauern.



**APOTHEKE
DR. BRAUN**

Hauptstraße 6
78333 Stockach

TV JAHN
Das geplante Herbstfest des TV Jahn Zizenhausen findet nicht statt. Ursache für die Absage ist die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft Aerobic in der Jahn-Halle Stockach am

hl. Messe mit Pfarrer Mutiu.
»Mahlspüren«: kein Gottesdienst
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Ludwigshafen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, 18.30 Uhr Bußgottesdienst.
»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Orsingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Rorgenwies«: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse.

1./2.10. (eine Woche nach dem geplanten Herbstfest), die den Einsatz des Vereins und seiner Helfer und Unterstützer fordert. Der TV Jahn würde sich über regen Besuch bei der Deutschen Meisterschaft freuen.

Sie stellen die Wanderstiefel nicht in die Ecke. Nein, die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen macht sich auf den Weg – zu den Wandertagen mit Jugendwanderung in Oberzell.

Am Wochenende vom 3. und 4. September geht es dort laufend los. Startzeiten sind am Samstag, 3. September, von 7 bis 15 Uhr, am Sonntag, 4. September, von 7 bis 14 Uhr. – Sie sind immer mit dabei. Am Wochenende vom 10. und 11. September beteiligt sich die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen an den IVV-Wandertagen im österreichischen Götzis. Startzeiten sind an beiden Tagen jeweils von 8 bis 13 Uhr.





Sind noch auf der Suche nach »Schiesser«-Wäschestücke und die persönliche Geschichte dazu: Katharina Maier, Leiterin der Stadtgeschichte, und Astrid Deterling, Leiterin des Kulturbüros.

swb-Bild: gü

Kulturbüro auf Wäschesuche

Radolfzell (swb). Gleich zwei Ausstellungen im Stadtmuseum und der »Villa Bosch« widmen sich ab 22. April 2017 dem größten Wäschehersteller »Schiesser«. Nun können die Menschen aus der Bodenseeregion mit ihren Lieblingsstücken von »Schiesser« und der persönlichen Geschichte dazu einen Teil der Ausstellung selbst gestalten. Bereits zahlreiche Wäschestücke und schöne, berührende und lustige Anekdoten sind schon eingegangen. Um in der »Villa Bosch« eine breite Vielfalt an »Schiesser«-Wäschestücken ausstellen

zu können, freut sich das Kulturbüro über weitere Einsendungen von Kinder- und Herrenwäsche bis Bikini/Badehosen. Also sollten noch »Schiesser«-Mode aus den 40er bis 90er Jahren oder andere seltene, exotische und skurrile »Schiesser«-Funde in Ihrem Besitz sein und Sie verbinden damit eine persönliche Geschichte, dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich damit beim Kulturbüro Radolfzell, Astrid Deterling unter 07732/81374 oder astrid.deterling@radolfzell.de (Einsendeschluss ist der 15. September).

Stein macht mit beim Premiumwanderweg

Stein am Rhein/Singen (swb). Zur besseren Vermarktung der Region Hegau haben die Mitgliedsgemeinden und Städte von Hegau Tourismus beschlossen, Wanderwege als Premiumwanderwege auszuweisen. Zwischenzeitlich wurden seit 2014 sechs solcher Premiumwanderwege unter dem Markennamen »Hegauer Kegelspiel« eröffnet, insgesamt sollen es neun werden.

In der Umsetzungsphase befindet sich aktuell das Projekt für den grenzüberschreitenden Premiumwanderweg am

»Schienerberg«. Auf deutscher Seite konnte der Wegverlauf abschließend festgesetzt werden. Auf der schweizerischen Seite ist der Wegverlauf von Oberwald auf dem Wanderweg über Hueb und dort dem Waldrand entlang geplant. Die Stadt Stein am Rhein hat nun als Grundeigentümerin der betroffenen Grundstücke die erforderliche Zustimmung erteilt, gab der Stadtrat nun akute bekannt, der die formelle Entscheidung dafür getroffen hat. Dem Projekt steht aus dieser Sicht damit nichts im Wege.



Eventuell noch in diesem Herbst soll der Premiumwanderweg am Schiener Berg eingeweiht werden können. Das Bild zeigt die Präsentation des Premiumwanderwegs Stettener Panoramaweg vom Frühjahr.

swb-Bild: of/Archiv

Steiner Stadtpräsident erst im September

Favorisierter Ueli Böhni nur 16 Stimmen vor Sönke Bandixen

Stein am Rhein (of). Der neue Steiner Stadtpräsident wird erst am 25. September feststehen. Wie am Sonntagnachmittag bekannt gegeben wurde, verfehlten beide Kandidaten die nötige absolute Mehrheit deutlich. Bei einer Wahlbeteiligung von 68 Prozent waren von 2.185 Wahlberechtigten 1.386 Stimmzettel abgegeben worden. Davon waren 175 leer, weitere 40 waren ungültig, so dass für die Wahlentscheidung 656 Stimmen benötigt gewesen wären. Stadtrat Ueli Böhni (GVP), der von allen Parteien aus dem bürgerlichen Lager unterstützt wurde kam auf 567 Stimmen.

Er gab sich nach der Bekanntgabe des Ergebnisses im Steiner Rathaus etwas zugeknöpft: Er habe eigentlich mit einer Entscheidung im ersten Wahlgang gerechnet, räumte er ein. Jetzt werde man noch vier Wochen weiter Wahlkampf machen, kündigte er an. Der parteilose Kandidat Sönke Bandixen kam zu seiner eigenen Überraschung auf 551 Stimmen. Er sei überrascht, aber auch dankbar.



Kandidat Ueli Böhni, Stadtpräsidentin Claudia Eimer und Kandidat Sönke Bandixen auf dem Steiner Rathausplatz nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

Dieses Ergebnis sei für ihn erst mal ein Zeichen, dass die Steiner doch eine unabhängige Kraft wollten, wenn schon Ueli Böhni von fünf Parteien unterstützt worden sei und doch nur so wenige Stimmen vor ihm liege, sagte er, nachdem die noch amtierende Stadtpräsidentin Claudia Eimer ihm das

Wahlergebnis erläutert hatte. Er sehe nun einem zweiten Wahlgang relativ gelassen entgegen und hoffe, dass es in den nächsten vier Wochen nun um Politik und nicht nur um Personen im Wahlkampf geht. Stadtpräsidentin Claudia Eimer, die im Mai erklärt hatte, wegen der politischen Querelen im Stadtrat nicht mehr anzutreten, bekam freilich auch noch 153



Er gilt als der Mann mit den schrägen Geistesblitzen, die immer voll einschlagen und ins Schwarze treffen: Bernd Kohlhepp hat am Samstag, 8. Oktober, bei »Stockach lacht« zusammen mit Andreas Neumann und Thomas Fröschle einen starken Auftritt.

swb-Bild: www.berndkohlhepp.de

Mundart aus der Kiste

...und Beziehungskisten bei der neuen Kleinkunstreihe

Stockach (sw). Kleinkunst ganz groß! Mit Lachsälven und Unterhaltungsfestwerk, Kabarett und Komik, Mundart aus der Kiste und Beziehungskisten. Die Stockacher Kleinkunstreihe startet mit fünf Angeboten zu acht Terminen in eine neue Saison. Los geht es zwar erst am Samstag, 8. Oktober, doch Karten sind im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00, der Faxnummer 07771/80 23 11, tourist-info@stockach.de oder www.stockach.de erhältlich.

Die Termine im Überblick:
Samstag, 8. Oktober, 19 Uhr: »Stockach lacht«. Drei Künstler – eine Bühne. Bei einem Kabarettabend sorgen Bernd Kohlhepp, Thomas Fröschle und Andreas Neumann mit ihrem Humor in der Jahnhalle für viel Vergnügen. Mit Kabarett und Komik, mit Comedy und Come-

dians, mit Parodie und Paradoxem. Lachsälven voller Feuer werden hier ununterbrochen abgefeuert.

Samstag, 12. November, 20 Uhr, Sonntag, 13. November, 19 Uhr, Samstag, 19. November, 20 Uhr, und Sonntag, 20. November, 19 Uhr: Stockach und Wahlwies rücken näher zusammen. Zumindest kulturell. Die Laienspielgruppe unter Hubert Walk und Regina Gromball übt an vier Abenden den Schulterchluss mit den »Kisten(h)rockern« aus Wahlwies, um im Bürgerhaus »Adler Post« mit Mundart zu punkten.

Freitag, 9. Dezember, 10 und 15 Uhr: »Die Geister sind los« – und das kurz vor Weihnachten. Für Turbulenz ist also beim Kindertheater im Bürgerhaus »Adler Post« gesorgt.

Samstag, 1. April 2017, 20 Uhr: Er baut seine Welt aus Gedan-

ken – hoffentlich ist das ein solides Fundament. Ob auf Gedanken aufgebaut werden kann, erfahren Besucher beim Auftritt von Andy Häussler unter der Überschrift »Gedankenwelten« im Bürgerhaus »Adler Post«. Er ist zweifacher deutscher Meister der Mentalmagie und Preisträger bei Weltmeisterschaften. Er fühlt Farben mit den Händen, zieht schneller Wurzeln als ein Computer, weiß den Wochentag zu jedem Datum und findet das Sternzeichen seiner Zuschauer heraus.

Samstag, 29. April 2017, 20 Uhr: Udo Zepezauer und Mirjam Woggon mit »Lebenslang« im Bürgerhaus. Paar-Comedy über das schwierige Zusammenleben von Mann und Frau sowie Schwaben und Nicht-Schwaben. Der Treibsand im Getriebe einer »lebenslangen« Beziehung wird herausgefiltert und mit Schlagern und Improvisationen garniert.

Stimmen, was durchaus auch ein politisches Signal ist. 59 weitere Stimmen wurden einzelnen Mitbürgern der Stadt gegeben. Für Sönke Bandixen hängt viel davon ab, welche Richtung nun der Linke Block der Steiner Politik einschlägt. Die SP hatte keine(n) Kandidat(in) aufgestellt, aber sich in dieser Frage vor der Wahl dann noch verstritten, so dass der Präsident des Ortsverbands, Rolf Oster, seinen Hut nehmen musste. Würde die SP eine Unterstützung Bandixens nun empfehlen, könnte eine Mehrheit für ihn im zweiten Wahlgang zustande kommen. Unstrittig war die Wahl von Rudolf Rütthmann als Präsident der Steiner Schulbehörde: Er bekam mit 842 Stimmen eine komfortable Mehrheit. Allerdings gab es hier 415 leere oder ungültige Stimmzettel. Der Steiner Gemeinderat wird erst am 25. September gewählt, die Wahlen zum neuen Einwohnerrat sind auf den 27. November terminiert.

Rebhäuschen werden saniert

Stein am Rhein (swb). Sie gehören in besonderer Weise zum Bild der Kulturlandschaft am Hochrhein, die niedlichen Rebhäuschen unterhalb der Burg Hohenklingen. Viele dieser Rebhäuschen sind freilich in die Jahre gekommen, auch weil sich die Bewirtschaftungsmethoden geändert haben, werden sie oft nicht mehr genutzt. Die Altstadtstiftung Stein am Rhein hat nun beschlossen, die Sanierung von Rebhäusern zu unterstützen – auch um die Gebäude im Landschaftsbild zu erhalten. Berücksichtigt werden laut einer Mitteilung der Stadt Objekte, die einerseits besonders gut in das Landschaftsbild passen und andererseits nur als reine Gerätehäuser genutzt werden. Bereits jetzt im Herbst soll mit der Sanierung des städtischen Rebhäuschens auf GB 135 »I der Schlucht« begonnen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 25.000 Franken, wovon die Altstadt-Stiftung die Hälfte trägt.

1200 Jahre Radolfzell

Radolfzell (swb). Einen Einblick in die über 1.000-jährige Geschichte Radolfzells gibt die öffentliche Führung im Stadtmuseum am Freitag, 9. September, um 15 Uhr. Rüdiger Specht, Museumspädagoge, wirft unter dem Titel »1200 Jahre Radolfzell« Schlaglichter auf die Entwicklung der kleinen Stadt am Untersee vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Die illustrative Ausstellung präsentiert dabei prägende Epochen und Episoden der Stadtgeschichte von der Stadtgründung bis in die Zeit des Nationalsozialismus.



Das Öhninger Dorffest ist traditionell ein Treffpunkt für Jung und Alt. Es wird in diesem Jahr am Samstag, 3. September, und Sonntag, 4. September, in der Höri-Gemeinde gefeiert. swb-Bild: Archiv

Ganz Öhningen feiert zusammen

Öhningen (swb). Es ist Dorf-festwochenende am Samstag, 3. September, und Sonntag, 4. September, in Öhningen: Eröffnet wird das Fest am Samstag ab 18 Uhr mit dem Auftritt der Band »Garagemen«. Am Sonntag startet das Fest um 11 Uhr im historischen Dorfkern. Mit dabei sind die »Trachtenkapelle Hinterzarten«, das »Mühlbach Quintett«, die Gruppe »DanceHour«, »Die Zwei« und »Gerhard & Karl-Heinz«. Der

Sonntag steht unter dem Motto »Tag der Familie«. Denn rund um den Festplatz wird so eini-ges für Familien geboten sein. Für das leibliche Wohl sorgen in gemütlicher Atmosphäre die Gemeinschaft Öhninger Verei-ne. An den Ständen gibt es wie-der viele Köstlichkeiten von deftig bis süß. Ein Highlight wird zudem sicherlich das tra-ditionelle Oldtimer- und Trak-torentreffen sein. Mehr unter www.tourismus-untersee.eu.

Testphase ist beendet

Radolfzell (swb). Die Testphase des neuen Verkehrskonzeptes auf der Mettnau, das die ge-samte Mettnau zu einer einge-schränkten Haltezone umwan-delte, ist nun beendet. Künftig soll verstärkt kontrolliert wer-den, teilte die Stadtverwaltung in einer Medienmitteilung mit. Das Thema Verkehr auf der Mettnau will die Verwaltung weiter verbessern. Ein langfris-tiges Konzept ist in Arbeit: Dies-es berücksichtigt die Schaf-fung von Parkraum am Kran-kenhaus, die künftige Nutzung der Bereiche, wo sich die Mett-nau-Kur zurückziehen wird und der Bau einer Seniorenein-richtung auf dem Grundstück des ehemaligen Schwestern-wohnheimes. Seit vielen Jahren ist der Parkraum auf der Mett-nau besonders im Sommer überlastet. Während der Bade-saison kommt es auch in den Wohngebieten regelmäßig zu Problemen durch ordnungs-widrig abgestellte Fahrzeuge. Das hat zur Folge, dass Ret-tungswagen und Feuerwehr oftmals nicht durchkommen.



Mehr Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net/heute.



Stapelbar, benutzerfreundlich und vergleichsweise leicht: 80 neue Hürden hat die Stadtverwaltung für das Untersee Stadion angeschafft. Im Zuge des Stadionumbaus hatten die Nutzer – TV Radolfzell, TSV Stahringen, Friedrich-Hecker-Gymnasium und Gerhard-Thielcke-Realschule – den Wunsch nach neuen Hürden geäußert. »Aus dem Umbau des Stadions war noch Geld übrig, sodass die Stadtverwaltung diesem Wunsch nun entsprechen konnte«, sagte Bürgermeisterin Monika Laule. Die Kosten für die neuen Hürden belaufen sich auf 16.000 Euro. swb-Bild: Stadt

»Orgelmusik zur Marktzeit«

Radolfzell (swb). »Zehn nach Zehn« lautet die Reihe, mit der der Kantor des Münsters wäh-rend des Sommers die Chance zur Besinnung in der Geschäf-tigkeit des Alltags bietet. Die »Orgelmusik zur Marktzeit« fin-det am Samstag, 3. September, um 10.10 Uhr statt. Dabei wird Paolo Oreni aus dem italieni-schen Trefiglio sein Können an der Orgel unter Beweis stellen.

In »Schwitzkasten« genommen

Radolfzell (swb). Wegen Kör-perverletzung muss sich ein deutlich alkoholisierter 29-Jäh-riger verantworten, der am Sonntag, gegen 23 Uhr in der Bahn-hofsunterführung einen 22-Jährigen in den »Schwitz-kasten« nahm und einen 31-Jährigen aus noch unklarer Ursache mit der Faust in das

Gesicht geschlagen hat. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung mit. Zu-vor soll der Mann bereits in ei-ner Gaststätte Personen ange-pöbelt haben. Zeugen des Vor-falls werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, unter der Telefonnummer 07732/950660, zu melden.

08 // 2016



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // August 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir haben uns einiges
ausgedacht, damit Sie sich
einfacher und schneller auf
unserer neuen Webseite
zurechtfinden. Schauen Sie
doch einmal online vorbei,
am besten mit Ihrem
Smartphone oder Tablet,
und sagen Sie uns wie
Ihnen unser aufgefrischter
Webauftritt gefällt.

Viel Spaß beim Surfen, ich
freue mich auf Ihre Rück-
meldung.

Ihr
Andreas Reinhardt



// DIE NEUE WEBSEITE DER STADTWERKE RADOLFZELL GEHT ONLINE

Ab morgen ist sie online: Die neue Webseite der Stadtwerke Radolfzell. In neuem Design und mit aktuellen, informativen Inhalten präsentieren sich die Stadtwerke Radolfzell unter www.stadtwerke-radolfzell.de. Die wichtigsten Kriterien für die Neugestaltung der Webseite waren die Nutzerfreundlichkeit und die Möglichkeit sich auch mit dem Smartphone und Tablet bequem durch die Seite zu navigieren und Inhalte lesen zu können.

Neben unserem Tarifrechner, der Ihnen eine Auswahl unserer Angebote im Strom- und Gasbereich errechnet, können Sie auch gleich online den für Sie passenden Tarif auswählen und sicher und einfach online Kunde der Stadtwerke Radolfzell werden. Hilfreich für jeden Hauslebauer ist die neu erstellte Rubrik »Hausanschluss«, in wenigen Schritten wird der Vorgang für den Strom-, Gas-, Wasser- und Internet-Hausanschluss erklärt. Auch die Stadtbuss-Rubrik bietet interessante Neuigkeiten.

Verantwortlich für die Konzeption, Gestaltung und Programmierung der neuen Webseite ist die Radolfzeller Werbeagentur MARKE GENTILE, die auch das vor einem Jahr frische, zeitgemäße und ansprechende Erscheinungsbild (Corporate Design) der Stadtwerke entwickelte und umsetzte.

Besuchen Sie unsere neue Webseite unter www.stadtwerke-radolfzell.de

// RÜCKBAU DER FREILEITUNGEN AUF DER HOMBURG

Die Stadtwerke Radolfzell erneuern in den vier nördlichen Ortsteilen die Infrastruktur und verlegen unterirdisch neue Stromkabel. So geschehen auch auf der Homburg, bei der die veraltete 20kV Freileitung durch eine 1,5 km lange Mittelspannungsleitung mit Hilfe eines Kabelfluges verlegt wurde. Womit auf der Homburg eine deutliche Verbesserung der Versorgungssicherheit und Verschönerung des Landschaftsbildes erreicht wurde.



Freileitungsrückbau auf der Homburg



// STADTWERKE RADOLFZELL VERSORGEN DIE STADT WEITERHIN MIT ÖKOSTROM

In einer europaweiten Ausschreibung des Städte- und Gemeindetages konnten sich die Stadtwerke Radolfzell gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen und erhielten den Zuschlag für die Lieferung aller städtischen Liegenschaften inklusive der Straßenbeleuchtung mit Ökostrom. Ausschlaggebend für den Zuschlag war, dass die Stadtwerke Radolfzell den günstigsten Preis in Verbindung mit den Anforderungen der Ausschreibung und des European-Energy-Award abgegeben haben.

Neben dem Zuschlag für die Ökostromlieferung konnte auch das Los über die leistungsgemessenen Gasabnahmestellen in Radolfzell gewon-

nen werden. Das Auftragsvo-lumen der gewonnenen Lose beträgt insgesamt 9 Mio. Euro.

Sichtlich erfreut nach dem positiven Ausgang für die Stadtwerke Radolfzell zeigte sich Geschäftsführer Andreas Reinhardt: »Als Infrastrukturdienstleister vor Ort ist es für uns ein Selbstverständnis die Liegenschaften der Stadt mit Strom zu versorgen und zeigt, dass die Stadtwerke Radolfzell durchaus wettbewerbsfähig sind. Für uns stellt dies einen weiteren Mosaikstein für die Verbindung mit den Menschen in der Region dar«. Ausdrücklich bedanken sich die SWR bei Vertriebsleiter Joachim Kania und Portfoliomanagerin Maren Scheck, die sich im wesentlichen für den Erfolg verantwortlich zeichnen.